

Alpe-Adria-Radweg (Teil 1), von Salzburg nach Villach

Eine abwechslungsreiche Radreise mit Start in der Mozartstadt Salzburg führt Sie durch das liebeliche Salzachtal, das wildromantische Gasteiner Tal und das idyllische Drautal nach Villach, im sonnigen Herzen Kärntens gelegen. Eine Radreise für wahre Genießer, stets begleitet von der grandiosen Bergkulisse der Alpen führt der Weg dennoch locker und leicht ins südliche Seenland. Und dieser Weg bietet eine Fülle an faszinierenden Eindrücken, landschaftlichen Höhepunkten und kulinarischen Genüssen. Denn wer zwischen Salzburg und Villach mit dem Rad unterwegs ist, sieht und erlebt einfach mehr: Mehr Flussromantik und rauschende Wasserfälle, mehr schmucke Altstädte und trutzige Burgen, mehr schroffe Berggipfel und tiefe Schluchten, und natürlich mehr Salzburger Nockerl und Kärntner Kasnudeln! Also worauf noch warten? Folgen Sie den landschaftlichen, kulturellen, architektonischen und kulinarischen Genüssen vom Salzburger ins Kärntner Land und lassen Sie Ihren Drahtesel mal so richtig laufen!

1. Tag: Anreise nach Salzburg

Individuelle Anreise in die Festspiel-, Mozart- und Kulturstadt Salzburg. Verwinkelte Gassen und Plätze laden zum Flanieren und verträumte Cafés zu echten österreichischen Kaffeespezialitäten ein. Auf Schritt und Tritt atmen Sie Kultur und Geschichte. Sie bummeln durch die Getreidegasse, entdecken Mozarts Geburtshaus oder nutzen die Gelegenheit zum Shopping. Auch außerhalb der Festspielzeit erwartet Sie ein anspruchsvolles und breit gefächertes Angebot an Konzerten, Theateraufführungen und Ausstellungen.

2. Tag: Salzburg – Golling ca. 35 bzw. 45 km

In Salzburg, dort wo die Mozartkugel rollt, beginnt Ihre Reise per Rad. Durch die schattigen Salzachauen rollen Sie gemächlich aus der Festspiel- und Mozartstadt Salzburg hinaus, die Salzach ist Ihre Weggefährtin. Es geht nach Hallein, eine früher durch den Salzabbau reiche Keltenstadt. Hallein überrascht mit einer romantischen Altstadt mit kleinen Gassen, Torbögen und Häusern mit prächtigen Fassaden. Hauptsehenswürdigkeit ist zweifelsohne das weltbekannte Keltenmuseum. Immer am Fluss entlang, der leichte Anstieg kaum spürbar, rollen Sie vorbei am Gollinger Wasserfall Richtung Golling mit seinem hübschen Marktplatz und der Burg aus dem 13. Jahrhundert. Wollen Sie heute ein paar Kilometer mehr unter die Räder nehmen, dann empfehlen wir Ihnen eine mehr als lohnenswerte Schleife (ca. 10 km) durch das romantische Bluntautal.

3. Tag: Golling – St. Johann ca. 40 km

Von Golling strampeln Sie hinauf zur Pass Lueg-Höhe, genießen den Ausblick auf das herrlich markante Tennengebirge. Die leichte, kaum wahrnehmbare Steigung nehmen Sie "mit links". Immer näher rückt nun der Berg an die Salzach, und immer lauter wird das Grollen des Wassers: Sie passieren die so genannten "Salzachöfen", eine imposante, von der Salzach geschaffene Schlucht. Am Fuße des Hochkönigs gelangen Sie in den stimmungsvollen Ort Werfen. Noch ein Blick auf die hoch über dem Salzachtal thronende Burg Hohenwerfen und Sie rollen gemächlich in der Bezirksstadt Bischofshofen ein, wo alljährlich das Finale der Vier-Schanzen-Tournee stattfindet. Bald ist St. Johann erreicht. Unverkennbar - wie doppelte Berggipfel - ragen hier die Türme des Pongauer Domes empor. Wir empfehlen Ihnen den Besuch der wildromantischen Liechtensteinklamm.

4. Tag: St. Johann – Bockstein ca. 30 bzw. 45 km

Frisch und ausgeruht starten Sie Ihre dritte Etappe gen Schwarzach im Pongau. Bestaunen Sie noch einmal das auf einer Anhöhe über dem Ort thronende schmucke Schloss Schemberg, bevor Sie sich in Ihren Radsattel schwingen. Kurz nach Schwarzach nehmen Sie Abschied von der Salzach, ab heute begleitet Sie die Gasteiner Ache durch das wildromantische Gasteiner Tal. Sammeln Sie Ihre Kräfte für den nun folgenden Anstieg zum Ausgleichsbecken, denn auf knapp 2,5 km werden ca. 130 Höhenmeter überwunden - da darf der Schweiß ruhig fließen. Nun ist der Klammtunnel mit ca. 1,5 km Länge ist zu durchradeln (eine eigene, abgetrennte Radspur ist vorhanden). Wer den Tunnel umgehen möchte, steigt bereits in Schwarzach auf Bahn oder Shuttleservice um. Über Dorfgastein und Bad Hofgastein radeln Sie auf schönen Wegen in den bekannten Kur- und Wintersportort Bad Gastein am Fuße der Hohen Tauern, der zu einem gemütlichen Bummel einlädt. Wahrzeichen ist der Gasteiner Wasserfall mitten im Ort. Von Bad Gastein ist es dann nur mehr ein Katzensprung zu Ihrem Etappenort Bockstein.

5. Tag: Bockstein – Spittal ca. 45 km

Der Zug (ca. 5,—/Person inkl. Rad) bringt Sie in nur zehn Minuten durch die Tauernschleuse von Bockstein (Salzburg) nach Mallnitz (Kärnten). Wieder im Sattel genießen Sie die rauschende Abfahrt nach Obervellach. Kurz hinter Obervellach lädt die Burg Falkenstein zum Stopp ein: Der Bergfried der Burg Oberfalkenstein und die kleine, aber gut erhaltene Burg Niederfalkenstein sind ein lohnendes Fotomotiv. Gemächlich rollen Sie die letzten Kilometer nach Spittal an der Drau. Statten Sie dem im 16. Jahrhundert im Stil italienischer Palazzi errichteten Renaissance-Schloss Porcia - zuweilen als "schönster Renaissancebau nördlich der Alpen" bezeichnet - einen Besuch ab.

6. Tag: Spittal – Villach ca. 40 km

Die grün-bläulich schillernde Drau weist Ihnen heute den Weg und beschert Ihnen einen äußerst gemächlichen Radtag. Denn fast von selbst rollt Ihr Drahtesel in leichtem bergab durch das schöne Drautal. Spätestens in der kleinen Marktgemeinde Paternion mit seinen sehenswerten Kirchen und Schlössern sollte Sie eine erste Rast einlegen. Danach tauchen Sie wieder ein in die fantastische Landschaft mit Wiesen, Wäldern und idyllischen Auegebieten: Rad fahren von seiner schönsten Seite. Sie sausen vorbei an Schloss Kellerberg, treten noch ein paar Mal kräftig in die Pedale, und ehe Sie sich versehen, haben Sie Ihr Etappenziel Villach erreicht. Hier treffen Sie auf südländisches Temperament und kärntnerische Lebensfreude und die entzückende Altstadt wird Ihnen gewiss ein Lächeln auf Ihre Lippen zaubern.

7. Tag: Abreise von Villach

Leider sind Sie schon am Ende Ihrer Radreise angelangt. Eines steht aber fest: Voller neuer Eindrücke und Erlebnisse treten Sie heute die Heimreise an. Oder Sie radeln einfach weiter, die Adriaküste lockt!

